eitung für das Dilltal.

Bestellungen ide Potanftalten. ****************

7 Th

Uhr n

Söhne.

nig.

у.

parate

ic grap

alfabr.

reis &

ptitrage !

eijährizen unvergen

. Romp.

100

benen:

It,

eben;

offmung

omp.

n Helden

liebenen:

atilita.

Eduant

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillenburg fr. 24. Montag, den 21. August 1916

Angerispuspreige: In freie Gege.
Angeigenzeile 15 A, die Reflamenzeile 40 A. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge zeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 A. ***********************************

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

unde Baldwarterftesse Udersdorf in ber Rönigl. Dillenburg, mit bem Wohnfitz in Udersborf, burg, gelangt mit bem 1. Dezember 1916 gur Mit ber Stelle, welche bie Balbungen ber Medenbach, Udersborf und Amdorf mit einer si hektar umfaßt, ist ein Jahreseinkommen von rigend von der endgültigen Anstellung ab von ien um je 50 Mt. beziv. 100 Mt. bis zum Höchst-1200 MR., verbunden, welches auf Grund bes 666alte wird freie Diensiwohnung und Freibis gu jahrlich 16 Raummeter Derbholg und n bezw. Geldentschädigungen hierfür von jährne, bezw. 75 Mf. bewilligt. Die freie Dienstund das Freibrennhols bezw. die Gesdentschädiserfür sind mit 200 Mf. bezw. 75 Mf. beim Ruhe-

ellung erfolgt junachft auf eine einjährige Brobe-

nungen find bis jum 20. Oftober an ben Ronigneifter, herrn Schilling in Dillenburg ju richten. bemerkt, daß nur Bewerber mit forstlicher guben, Parficht auf Berücksichtigung haben. aben, ben 15. August 1916.

Der Regierungsprafibent.

militarifche Dorbereitung der Jugend. de Berren Leiter ber Jugendwehr-Kompagnien in Dillenburg, Saiger, herborn und Ginn.

edieren Musicheibungstampfe im Wehr-Turnen fin-Den Difffreis am Sonntag, bem 27. b. Mits., nach-Uhr, auf bem Turnplat "am faufenden Stein" noffen fich mit ben Guhrern und ben Jungmanen, pu ber Teilnahme an ben Wettfampfen gemelbet schtzeitig einfinden. Die Kampfrichter treten bereits De ju einer Besprechung auf bem Turnplat zu-

um 22 d. Mits. nachmittags ersuche ich mir geserjonen, die sich zur llebernahme eines Bostens tidter bereit erffaren, namentlich mitzuteilen. Genburg, den 21. August 1916.

Der Königliche Landrat.

Bekanntmachung

if in angeregt worden, ordentsiden und verdienten Uraus bem Gelbe, die nabere Angehörige in ber nicht besitzen, Gelegenheit zu geben, während eines aufenthalts in der Heimat bei geeigneten Familien mit Aufnahme zu finden, wo ihnen durch Familien Miterhaltung und Berpstegung gezeigt werden obas Baterland ihrer gebentt und bemüht ist, ben ut die außerorbentlichen Opfer, die der Krieg von itdert, nach besten Kräften abzutragen und ihnen mberdiente Erholung in geordneten Berhaltniffen glichen. 3ch bin der Anficht, daß die dankenss regung völlige Beachtung und Rachahnung bereboch der beabsichtigte Ersolg nur dann eintritt, de betreffenden Maßnahmen auf einer möglichst breimblage aufgebaut find.

e berren Burgermeifter bes Rreifes ich baber, auch für ihre Gemeinben ein Bergeichnis alonen aufäustellen, die geeignet und bereit find, ber-Arlaubern aus bem Felde koftenfrei Aufnahme gu m. Das Berzeichnis, in dem auch nötigenfalls Straße minummer anzugeben find, tft fpatestens bis L September d. 30. mir einzureichen.

Menburg, den 21. August 1916. Der Königl. Lanbrat.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes. the Erfedigung ber Berfügung bom 29. Juli d. 38. mirb, soweit fie noch nicht erfolgt ist, binnen 2 Tagen

Menburg, den 21. August 1916. Der Rönigl. Lanbrat.

Nichtamtlicher Ceil. In Magedonien.

ane höflichkeit besigen unsere Feinde: fie laffen ihren Brilbern und benen, Die fie mit Diefen auf eine bellen, allemal den Borzug, wenn es zum Angriff Engländer und Franzosen sollen über mehr als Farbige berfügen, die fie zu besonderen Kompagnien arche gusammenfiellten und, mit handgranaten bean bie Spige ber weißen Sturmtruppe festen. Die Truppen, die zwar tilchtige Kämpfer find, aber mattoje Scharen von Engländern und Franzosen die Abantgarde bilden und als solche die ersten aushalten. Diefes menichenfreundliche Berhalten trobmadnigen Beschützer werben die Gerben so balb deffen; hat fich boch Kronpring Allegander bereits bitter wie ergebitissos über die vorzugsweise Berfeiner geliebten Landesfinder als Kanonenfutter Borlaufig aber heißt es: Order parieren! Und die lautet: Serben boran, Englander und Frangofen find Ratürlich wurde den serbischen Truppen der Sieg in Aussicht gestellt. Obwohl fie nur 65 000 Mann den, wurde ihnen die Löfung der gestellten Aufgabe, Die befeltigten Stellungen ber Bulgaren borgugeben beren Berbindungen mit den in Albanien fampfen-

ben Desterreichern zu burchbrechen, als eine Reinigkeit be-Beidinet. Daß es gleich bei bem erften ernften Busammen ftof fo gang andere tam, daß ber vierte Teil ihrer gefamten Streitfraft einfach bon ben Bulgaren über ben Saufen gerannt und Blorina genommen wurde, bat fie vielleicht garnicht einmal besonders ftart verwundert; fie wiffen aus Erfahrung gleich ben übrigen Truppen unferer Feinde, was fie bon ben Bufagen ber oberften Beerführer gu hal-

Gleich bem berühmten römischen Diftator Babins Cunctator, ber nach ber Rieberlage am Trafimentichen Gee jebe Kraft zu fammeln, hat auch ber Dberbefehlshaber ber Ententetruppen in Salonifi, ber frangofifche General Sarentetruppen in Salonifi, ber frangofifche General Sarrail, sehn bolle Monate tatentos gugebracht unb trot aller Aufmunterungen bon Geiten ber berbanbeten heereeleitungen gegogert, fich ber gemeinfamen großen Offenfibe anzuschliegen. Er mußte, was er tat, ebenso wie es fein Rollege Caborna weiß, wenn biefer sich mit handen und Füßen gegen den Gedanken einer Ausbehnung der italienischen Kriegsaftion sträubt. Ueber Kern- oder Elitetruppen verfügt Carrail nicht, die find auf ben frangofifden Kriegs dauplaten vereinigt und haben in blutigften Kampfen und Rieberlagen erfahren, bag es noch einen Starteren gibt als fie. Bahlenmafiig bat Garrail burch fein Baubern erreicht, daß er fiber ein großes Menschenmaterial verjügt, das freilich so bunt wie nur möglich zusammengewürfelt ist. Außer Engländern und Franzosen, Russen, Italienern und Serben besteht es aus Indern, Aegyptern, Australiern, Kanadiern, furd, aus Bolksgenoffen, die in allen nur denkbaren Ruancen ichillern. Eine halbe Million folder buntschediger Gefellen wird Sarrail wohl um fich versammelt haben; vielleicht fogar darüber. Ginheitlichfeit und Disgiplin ift bei biefen auch burch Seuchen ftart beimgefuchten horben nicht ju finben, denen nach den vorliegenden Angaben allein 600 000 Mann friegstüchtigfter bulgarifder Truppen gegenüberfteben; Die beutiden Streitfrafte noch garnicht gerechnet. Wir burfen baber bem mazedonischen Teil ber gemeinsamen Offenfibe mit unbebingter Giegeszuberficht entgegenfeben.

Die ftrategifche Bedeutung bon Florina, ber auf griechischem Boden gelegenen und bon ben Bulgaren im erften Anfauf genommenen Stadt, liegt barin, daß ber Beith dieses Ortes einen Angriff auf die Westflanke unserer Trubpen unmöglich macht. Die Front ber Ententetruppen beschreibt in einer Ausbehnung von 300 Kilometern einen großen Bogen, dessen östlicher Ausgang sich an Kavalla anlehnt, während der westliche bis in die Gegend von Monastir verläuft, das füdlich davon gelegene Florina bildete einen der wich tigften Stütpunfte bes linten Flügels ber Ententerruppen. Bu einer Berlangerung feiner Front nach Weften ift Sarrail infolge feiner beschränkten Truppenftarte augerftande. Gerade bei Florina hatte er die besten Aussichten auf einen erfolgreichen Durchbruch. Seine Operationen liegen auch erkennen, daß er dort seinen Borstoß zu unternehmen beab-fichtigte. Durch die bulgarische Prachtleistung ist ihm der Wind aus ber geplanten Offenfibe genommen, gerade fo wie es burd ben gewaltigen beutschen Borftog gegen Berbun f. Bt. bezüglich der angefündigten großen französischen Früh-jahrsoffenside geschah. Sarrail ist jeht auf den Frontal-Angriss angewiesen. Ob er den angesichts der deutsch-bulgarischen Stärfe unternehmen wird, ift fraglich; viel wahr-icheinlicher ift es, daß er noch weiter feinem Ramen Sarrail Cunctator Chre ober Unehre machen wird.

Die Tagesberichte. Der bentice amtlice Bericht.

Großes Sauptquartier, 19. August. (Amtlich.) Weltlider Kriegsfcauplat:

Einer gewaltigen Kraftanftrengung unferer berbandeten Gegner haben unfere tapferen Truppen gestern in obserfrendiger Ausbauer fiegreich getropt. Etwa zu gleicher Zeit seiten nachmittags nach bem bis zu außerfter heftigfeit gesteigerten Borbereitungsfeuer englifd-franjöfische Maffen nördlich ber Somme auf ber etwa 20 Kilometer breiten Front Dbillere. Clery und fehr erheb. liche französische Kräfte rechts der Maas gegen den Abfonitt Thiaumont. Fleurh fowie gegen unfere Stellungen im Chapitres und Bergwalde gum Sturme an.

Rordlich ber Comme wütete ber Rampf bis tief in die Racht. Un mehreren Stelle brang ber Gegner in unfere borberfte Linie ein und wurde wieder gewor-Beiberfeits des fest in unserer Sand gebliebenen utllemont halt er gewonnene Grabenteile befest. 3mis iden Guille mont und Maurepas haben wir nachts unfere vorgebogene Binie auf Befehl planmaftig etwas berfürgt. Mit ungeheueren blutigen Opfern hat ber Teind seine im gangen gescheiterten Un-ftrengungen bezählt. Garbe, rheinische, baberische, fächlische und württembergische Truppen behaupten unerfcuttert ihre Stellungen.

Rechts ber Maas ift ber wieberholte frans bbfifde Unfturm nach teilweise erbittertem Ringen unter ichwerften Berluften für ben Angreifer gebroch en. Um Dorf Fleurh wird ber Kampf noch fortgesett. Im Ofiteil bes Chapitremalbes wurden im Gegenstof über 100 Gefangene gemacht. Im Bergwalde wurden bollig gerichoffene, borgeschobene Grabenftude dem Gegner über-Laffen.

Deftlicher Kriegsichauplas:

Front bes Generalfelbmaricalls

bon Sindenburg. Das Gesecht westlich des Nobelsees wurde gestern fortgesetzt. Die angreisenden Ruffen sind restlos zu-

rudgeworfen. Gie liegen an Wefangenen 3 Offigiere, 320 Mann fowle 4 Mafdinengewehre in unferer Hand.

Der Beind fteigerte an vielen Stellen ber Stochob. front merflich fein Artilleriefeuer. Beiberfeits bon Rudta- Czerewifzoge find örtliche Rampfe im Gange. Bei Ggelwow wurden ichwachere ruffifche Angriffe gum Scheitern gebracht, bei 3miniacze Bortruppen bes

Gegnere gurudgeworfen.

Front des Generals der Kadallerie Erzherzog Karl. Nördlich der Karpathen ist die Lage unverändert. Die Magurabobe nordlich bes Capul ift von ben berbundeten Truppen im Sturm genommen. 500 Gefangene find eingebracht. Gegenangriffe find abgewiesen.

Bolhan Kriegsichauplat: Der Gegenangriff ift fublich und öftlich von Florina

gutem Fortidreiten. Subweftlich bes Doiranfees wiederholten fich mit Unterbrechungen Die Gefechte an ben bulgarifden Borftellungen. Deftlich ber Struma ift ber Brundi-Balfan (Sarlija Blanina) überschritten.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 20, Hing. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Rordlich ber Comme flante die Rampftatigfeit alle mablich ab. Bei Ovillere banerten Rahtampfe noch bis jum Abend an, vereinzelte englische Angriffe find nord, westlich Bogferes und beiberfeite bes Foureaugwalbes abgewiesen. Rach ben jeht borliegenben Reibungen haben am 18. August minbestens acht englische und bier frangofische Divisionen am Angriff teilgenommen.

Rechte ber Maas wiederholte ber Geind geftern abend seine Angriffe im Thiaumont. Fleury : Abschnitt. Er ift in bas Dorf Fleurh ernent eingebrungen, im fibrigen aber abgewiesen. Nordwestlich bes Werfes Thiaumont und im Chapitre. Balbe blieben feinbliche Sandgranaten-

borfibge ergebnislos. Englische Batrouillen wurden bei Fromelles und nordmeltlich bon Liebin gurudgeschlagen. Bir machten bei Leintreb einige Gefangene.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfelbmaridalls

bon Sindenburg. Bjeffatiticht wurden

ruffifde Hebergungsberfuche bereitelt. Beiberfeits bon Rubra - Czerwifgege am Stochob ift bas Gefecht mit feindlichen, auf bas Weftufer borgebrungenen Truppen noch im Gange. Im erfolgreichen Gegen-angriff wurden hier 6 Diffigiere, 367 Mann gefangen genommen und 6 Majchinengewehre erbeutet.

Deftlich bon Rifielin warfen wir bie Ruffen aus einigen

borgeichobenen Graben.

Gront des Generals der Ravallerie Ergherzog Rarl. Rordlich ber Rarpathen feine besonderen Greigniffe. Im Balbgebirge fepten bentiche Truppen fich in

ben Besith ber Bibe Greta füdlich bon Zabie und wiefen farte feindliche Gegenangriffe an ber Magura ab.

Billifta fiblich bes Breipa Sees und Banica find genommen. Rorblich bes Dirrowo. Sees ift die ferbifche Drina. Divifion bon ben beberifchenben Soben Dzemaat Jeri und Meterio Tepejv geworfen; Gegenangriffe find abgewiesen.

Oberfte Seeresleitung.

Der öfterreichifche amiliche Bericht.

Bien, 19. Aug. (28.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat:

heeresfront des Generals der Kaballerie Erzherzog Parl. Westlich bon Moldama in ber Bukowina erstürmten Honved-Infanterie und deutsche Bataillone die heifiumstrittene Sohe Dagura. Die Ruffen liefen 600 Gefangene und 2 Maschinengewehre in der Hand der Angreiser. Russische Gegenangriffe scheiterten. Westlich von gabie nahmen wir borgeschobene Truppen nach befrigen Rampfen gegen ben Erna-Hora-Ruden gurud. Anapp nordweftlich von Stanislau wiesen unsere Idger einen ruffischen Borftoft ab. heeresfront des Generalfeldmarichalls bon hindenburg.

Bei Szelwow wiesen unsere Truppen einen ruffischen Augriff ab. Bei Tobol am Stochob wurde ein bis in unfere Graben geführter Borftof bes Gegners abgefchlagen, Reuerlicher ruffifder Angriff im Gange.

Stallenifder Kriegsichauplat: Der geftrige Tag verlief auch an ber füftenländischen Gront ziemlich ruhig, An ber 3 fong Do firede norböftlich bon Plaba fauberten unfere Truppen bas linte Auffufer von fomacheren feindlichen Abteilungen, Die fich bei Globna und Britof eingeniftet hatten, und machten 50 Gefangene. Gin Rachtangriff ber Italiener gegen ein Frontstild füblich bes Wippachtales wurde glatt abgeschlagen. An der Fleimstalfront brachte eine Unternehmung gegen eine seindliche Borftellung subbstiich ber Eima bi Bocche 60 Gefangene und zwei Granatwerfer ein. Italientiche Abteilungen, die abende gegen unfere Stellungen im Gebiete bes Monte Bebio vorgingen, wurden abgewiesen.

Sudöftlicher Kriegsichauplat: In Montenegro und Albanien nichts Renes.

Bien, 20, Aug. (B.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: Heeresfront bes Generals ber Kaballerie Erzherzog Karl. Auf der Magura westlich von Moldawa wurden meh-rere Angriffe abgeschlagen. Deutsche Truppen nahmen ben Berg Rreta in Befig. Un ben Rorbofthangen ber ! Erna Sora wird weiter gefampit. Rördlich bom Tartaren-Berg icheiterten fturfere Borftoge bes Wegners. Gublich bon horoganta geriprengte unfer Gefchütfeuer eine borrudende ruffifche Rolonne.

heeresfront des Generalfeldmarichalls bon hindenburg. Bei Rifielin bertrieben beutiche Abteilungen ben Feind aus einigen borgeichobenen Graben. Bei Rubta. Cgers wifgege, wo bie Ruffen auf bas weftliche Stochobufer vorgebrungen find, ift ein Gegenangriff in erfolgreis dem Fortichreiten. Der Gegner ließ 6 Difigiere, 367

Mann und 6 Majdinengewehre in ber Sand ber Berbundeten, Italienifder und füdoftlicher Kriegsichauplat: Reine befon-

beren Ereigniffe.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 19. Aug. (28.9.) Bericht bes hanptquartiers. Un ber Brat-Front ift bie Lage un-beranbert. Im Tigris-Abidnitt überflogen fünf feindliche Flugzeuge in der Racht jum 15. August unfere Stellungen und warjen wirfungslos Bomben ab. Am folgenden Morgen warf eines unferer Flugzeuge jur Erwiderung mit guter Birlung Bomben auf Lager und Bruden des Zeindes und auf die Quais am Tigris. - In Berfien ift bie Lage auf bem rechten Glügel im Abichnitt bon Samaban unverändert. Im Bentrum endeten vereinzelte Schar-mugel zu unferen Gunften. Um finten Blügel wurden bie bon öfilich Revandus an Die Grenze getriebenen Ruffen genötigt, infolge unferer Angriffe fich auf Sanbichboulat und Ufdnu gurudgugieben, die Unfrigen berfolgen fie. der Raufafusfront am rechten Blugel im affgemeinen nur Patrouislengufammenftoge. Durch lleberfall nahmen unsere Truppen die Sobe Karamisch in der beherrschenden Bergfette, 28 Stilometer nordöftlich Mufch. 3m Bentrum und am linten Glügel feine bemertenswerte Tatigfeit. Geftern wiesen wir einen Ueberraschungsversuch bes Feindes burch einen Gegenangriff ab und nahmen ihm Gefangene und Waffen ab. Drei Stunden beichoffen ein Rreuger und brei Motorboote ohne Wirfung Photica. Ein feindliches Beobachtungeflugzeug wurde burch ben Angriff eines unferer Alugzeuge in ber Richtung auf Mibilli berjagt. - An ben anderen Fronten feine Beranderung.

In ihrem Bericht bom 12. August melben bie Ruffen, baß Gefangene ausgefagt hatten, unfere Truppen hatten bie Spiten ihrer Geschoffe eingefägt, auf Befehl ihres Regiments-Kommandeurs seien fie gur Ansertigung folder Geschoffe mit besonderen Beilen ausgeruftet worden. Diefe Behauptungen, bie in allen Studen erfunden find, ftellen wir gang

entichieben in Abrebe.

Ronftantinopel, 20. Aug. (B.B.) Amtlicher Be-richt bes Sauptquartiers: Bon ber Frat-Front ift feine Berfien: Min Rachricht von Bedeutung zu melben. ber ruffifden Gront wurde ber Beind infolge unferes Ungriffes auf die Ruffen in der Gegend von Bute, 25 Kilometer füblich bes Ortes Ochnu, 15 Rilometer öftlich ber Grenge, gezwungen, fich auf Ochnu gurudgugiehen, wobei er 150 Tote und einige Gefangene gurudlieft. - Raufafus-Gront: Bom Raufafus ift nichts gu melben. 3m mittleren Abidnitte haben die Scharmugel, wieder begonnen. Gine Abteilung griff an und erbeutete Telegraphenapparate, Bette und Ausruftungsgegenstände. - An den anderen Fronten nichts bon Bedeutung.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Ter frangofifde amtliche Bericht bom 19. Aug .: Rachmittags: Rorblich ber Comme richteten bie Deutichen im Laufe ber Racht beftige Gegenangriffe gegen bie neuen frangofischen Stellungen norblich von Maurepas bis Clery. 3m Majdinengewehrfener und in tatfraftigen Gegenangriffen mit Sandgranaten brachen alle Berfuche, mit Ausnahme von einem Bunfte nörblich von Maurepas, wo bie Teutichen in ein fleines Grabenftud eindrangen, gufammen. Die Frangofen machten im Laufe ber Racht bon neuem 50 Befangene. Subtid ber Comme febr lebhafter Artilleriefampf in ber Gegend bon Bellon und Eftrees. Auf bem linten Maasufer griffen bie Deutschen am fpaten Abend zweimal mit handgrungten ben Borfprung norböftlich bes Kermverkes Abocourt und die Graben an der hohe 304

an. Gie tonnten jedoch nirgends in unfere Linie einbringen und mußten nach ihren Ansgangspuntten gurudtebren und Tote und Berwundete gurudflaffen. Auf bem rechten Ufer bauerten die gestern begonnenen erbitterten Rampfe fort. Die Frangofen eroberten Schritt für Schritt Sauferbilde und Trümmer, die Die Teutschen noch am Oftrande bon Fleurh befest hielten. Die Frangofen haben jest tutfachlich bas gange Torf trot hestiger Gegenangriffe, die den Deutschen blutige Berluste kosteten, inne. Im östlichen Teil des Gehölzes von Baur Chapitre dauerte der Handgranatenkampf längs der Strafe nach bem Fort Baug fort. Die ziemlich lebhaften Gegenstöße ber Deutschen führten feine bemerkbare Beranberung herbei. Die Bahl der burch die Frangosen auf dem rechten Ufer am 17. und 18. August gemachten unberwundeten Gefangenen überichreitet 300. Die Beichiefjung war auf beiben Seiten fehr beftig in ber Angriffogegenb. Die Racht war verhaltnismäßig ruhig auf dem übrigen Frontteile. Mugwefen: An der Sommefront Schoft Unterleutnant Gubnemer am 17. August. fein 13., am 18. August fein 14. Fluggeng ab, bas zwijchen Bouchabesnes und Clerh nieberfiel. Unterleutnant Seurteaux brachte am 17. August felu 5. Fluggeng gum Abfturg. — Abends: Rorblich ber Somme war außer Teilunternehmungen, die und gestatteten, den Feind aus bem Grabenftud, wo er nachts nördlich Maurepas Fuß gefaßt hatte, surudzuverfen, ber Tag rubig. Unfere Truppen brachten die Befestigungearbeiten an ber eroberten Gront rege Benig bebeutenbe Artiflerietatigfeit wegen bes Schlechten Bettere. In ben Argonnen liegen wir eine Mine fpringen, die die borgeichobenen Werte bes Seindes bei Bauquois gerftorte. Auf bem rechten Maagufer bleibt ber Urtilleriefampf immer lebhaft. 3m Abichnitt von Meury, Baug und Chapitre feine Infanterietätigfeit. Reine wichtigen Ereignisse auf den fidrigen Frontteilen. — Salonififront: Am 18. August nahmen die Streitkräfte der Alliserten an der Front von Saloniki enge Fühlung mit den Dentschen und Bulgaren an der gangen Bestfront. Beftlich des Doiran. Sees beichoffen bie Englander und Frangofen heftig bie Stellungen bes Geindes, beffen Einschließung fie nach einem Rambf Mann gegen Mann noch berengerten. Die britischen Truppen bemachtigten fich einer Sohe in ber Rabe bes Dorfes Dolbgeli. Bwifchen Doiran-Gee und ber Struma entriffen bie frangöfischen Truppen, die an den borhergehenden Tagen die Dorfer Beifa, Balmis, Sigoro und Mathica am Fug ber Belefch berge besetzen, dem Feind bas Dorf Oberporof. Auf dem linken Flügel zog sich die serbische Armee in eine Ueberwachungestellung gurud, die fie in Morina gehalten hatte, um ben Schmuggel und bie Spionage ju unterbruden Bebeutende bulgarifche Streitfrafte brachen im Gegenungriff aus Morina bor; gegen Baniga wird ber Rampf fortgefest. Der Geind beichoff unfere Stellungen auf bem rechten Barbarufer und versuchte ohne jeden Erfolg mehrere briliche Angriffe gegen die ferbischen und frangofischen Truppen in ber gebirgigen Gegend nördlich bes Oftrobo-Sees und gegen Ljinniga. Der Gegner fuhr fort, unfere gange Front abgufühlen und rudte in der freien Gegend bon Demir Siffar bis gur Berührung mit unferen borgeichobenen Truppen bor. - Belgtich er Bericht: Es ift nichts zu berichten außer einer gegen-seitigen Artillerietätigkeit in ben Abschnitten von Ramscappelle und Dirmuiben.

Der englische amtliche Bericht bom 19. August: Unfere wahrend der Racht errungenen Erfolge wurden festgehalten und ausgedehnt. Bahrend der Racht unternahm ber Geind berichiebene fehr entichloffene Wegenangriffe gegen Stels lungen, die wir genommen hatten. Mit Ausnahme eines eingigen auf unferem augerften rechten Glügel, wo ber Beind etwas Gelande gurudgewann, wurden die Gegenangriffe fiberall zurlicheschlagen. Bom Foureauswalbe bis zu bem Buntte, wo wir und mit den Frangosen vereinigen, schoben wir unfere Linie auf einer Front bon mehr als zwei Reilen in einer Tiefe vor, die gwijchen 200 und 800 Pards ichwantt. Wir halten jeht die Westrander von Guillemont und eine Linie bon ba nordwärts bis jur Mitte gwifchen bem Defbille-Balbe und Ginchy, ebenfo bie Obsigarten nörblich bon Longuebal. Bwifchen bem Fourcangwalbe und ber Strafe bon Albert nach Bapaume nahmen wir einige hundert Bards feindlicher Graben. Deftlich und fuboftlich bes Mouquet-Beboftes ichoben wir unfere Linie um einige 300 Darbs bor Bwifden Ovillers und Thiepbal rudten wir auf einer Front

von über einer halben Deile bor. Die Ergebnie handlung find mehrere hundert Gefangene richt: Die gestrigen Rampfe an berichiebenen ferer Front bon Thiepbal bis jum angerften füblich bon Guillemont über eine Entfernung | waren fehr erfolgreich. Wir eroberten einen indontlich von Thiepval liegt und dieses beberr nörblichen Abhange bes boch gelegenen o. Bogieres und wo man einen weitreichenben Diten und Rorboften bat. Wir halten ben s bes Sochwaldes (Sigh Wood) und die feindlich besetzt, die sich über eine halbe Meile weite erftreden, und fchoben unfere Linie bis gur 53 Winchy und bis an den Rand bon Guillem außere Biertel, einschlieflich ber Gifenbulm Steinbruches, wir bejett halten. Letterer but militarifche Bebentung. Unter ben 796 Gefange nachmittage gegablt wurden, befinden fich 16 rudten beute norboftlich bon Bogieres an ben Strafe bon Bogieres nach Bapaume nochonti mühle weitere 300 Harbs bor. Die feinbliche schoft unsere Stellungen, aber es fanden teine Infantericangriffe ftatt. Der Feind beschoff m feinen Stellungent bitlich bon Bierftront bis fangl und in ber Rachbarfchaft bes hilgels en ben Milhlen bon Berbrunden.

Der ruffifde am'tliche Bericht vor | Rachmittags: Befifront: Um 18. Auguft, 8 | griff une ber Gelit nach Artilleriefeuer bei Zwiniacze, 15 Werft füböjtlich Swiniucha, an, zurudgewiesen. In der Gegend des Nobel Sees fich unfere Truppen eines Teiles ber gegnerifden im Beffen des Gees. In ber Gegend bes Dorfes @ Stochob durchbrachen unfere Truppen nach einen Rampf bie Frontstellung bes Feinbes und nahmen Tabol, bem bof Czerwiffce, eine Brennerei unb et und rudten beträchtlich bor. Wir verzeichneten W fangenen 2' Offiziere und 220 Mann. Im Gebiete fledens Soful warf ein feindliches Fluggeng 20 Bei Kirlibaba ergriff ber Feind mit an Bahf in Kruften bie Offenfibe und trieb unfere Borbuten gurud. - Raufajusfront: Bwijchen ben Straffen . und Kamath (36 Sm. westlich Erzindfan) wiesen me pen den Gegner fraftig gurfid. In der Gegend bar find beige Rampfe im Gange. — Aben de: An ber und im Stantajus ift bie Lage unberandert.

Der italienifche amtliche Bericht ben Im Alfrachtal wurde die Tätigkeit der feindliche burch die unfere heftig befampft. Auf ber bod Schlegen ichlugen wir Meinere gegnerifche Angriffe fere Stellungen auf bem rechten Ufer ber Mitach Caftelletto und auf ben Abbangen bes Monte Belin der Mongofront hinderten Regen und Rebel gefter tillerietätigfeit. Int Abichnitt bon Blaba ichlugen bi einen feindlichen Angriff in der Umgegend bon ale und machten einige Gefangene.

Dom öftlichen Kriegsfchauplas.

Burid, 20. Aug. Die Reuen Burider Radrie ben Betersburg indireft: Alle Spitaler Sabruffe bon Berwundeten überfüllt. Much die Breife be bon ben entjeglichen ruffifden Berlut beutlichen Umichreibungen zu ihrechen.

Dom Balkan-Kriegsichauplag.

Amsterdam, 19. Aug. (TIL) Wie auf a Berichtet wird, hat General Joffre den General Sa angewiefen, die Angriffebewegungen fortgufeben, je Offenfloe an ber gangen Front gut unternehmen ber Kriegerat in ben nachften Tagen mit ber Calen nochmals beschäftigen werde. Außerdem seien be handlungen Ruglands und Frankreichs mit ben

ichen Abgeordneten noch im Gange: Budapeft, 20. Aug. (2.it.) Es oft me Sofia: Die Besetung Florinas hat hier gro bel ausgeloft. Florina war vor 2 Monaten d Ententetruppen beseht worden, weil die Entente

Im Briftiania-Gjord. Deteftibroman von Mag Grib.

Radbred verbiten.

(11. Fortfehung.) 5. Rapitel.

"Leb' nun wohl, Karl, glüdliche Reife!"

Leb' wohl, Erit, und 'pag' gut auf Die Pfeife Des Bugführers gellte, ein lehtes Abichiebewinten, und ber Bug rollte langfam aus bem Bahnhof. Gran fab feinen Breund mit empas eigenen Gefühlen fchetben. Satte er fich fruber im Gifer niemals Gedanten über bas Eigenartige und Beittragenbe ihres Borhabens gemadit, fo melbeten fich biefe jeht umfo ftarfer. Was er aber einmal begonnen hatte, bas wollte er jest auch fortfegen. Brint hatte fich mit größter Bereitwilligfeit gur Berfügung gestellt, er felber mußte beshalb nun auch mit Freude und Energie an feinen Teil ber felbstgestellten Aufgabe geben. Mit biefem feften Entichluft verließ er ben Bahnhof.

Es war icon zu spat, als daß er an diesem Tage noch etwas hatte unternehmen können. Da er jedoch etwas bequemer wohnen wollte, als es "Reg" fleine Rajilte geftattete, fo ging er in bas beste Sotel ber Stadt, wo er gunachit ein gutes Mittagsmahl einnahm; bann machte er einen Spagiergang in die icone Umgebung. Der Buchenwald und bie bielen anmutigen jungen Madden, die er auf dem Wege traf, wurden ficher gut einer andern Beit Die Aufmerkfamkeit bes jungen Leutnants bollig in Anfpruch genommen haben, heute aber war fein hirn fo voller Bedanten, bag er bie lächelnden Schonen und bie

prachtige Ratur faum beachtete.

Um folgenden Tage hatte er fich vorgenommen, auszufundiciaften, wo "Mary" fich augenblidlich befand. Aber ba ihm einfiel, bag ber "Covereign" gegen 3 Uhr in Barvif anlief, wollte er bamit noch warten, um feinen Freund nochmals begrugen ju tonnen. Brint fab freudig überrafcht aus, als Gran an Borb fam. Er gog ihn außer Sorweite ber anderen Paffagiere und fagte: "Es ift gut, daß du noch nicht gang verduftet bift. "Marh" liegt in Kristiania, und ich fah Benton und hamtins geftern fpat abends im hotel Bummel. Rach beiner Befchreibung ju urteilen, muffen fie es

mel" ju geben? Trafft bu bort beire Bumgewesen fein."

haarige wieder?" "Ja — aber bente nur — fie faß an einem Tifch mit Ben-

ton und Samfing!"

"Salloh!" rief Gran aus. "Da haft bu ja bas ratfel-

hafte Frauenzimmer! - Und die haft bu angefcmachtet! Du wirst noch der reinste Romanheld, Karl!" Unfinn! Es ift boch durchaus nicht auffallend, daß fie

als Landsleute miteinander fprachen."

"Bielleicht nicht — aber jedenfalls ift es gut, daß ich nun weiß, wo die "Marh" liegt. Ich reise mit dem nächften Buge nach Kriftiania."

Die beiben Freunde verbrachten ein paar Stunden miteinander, bann nahm Gran ben Bug nach ber Sauptstadt, nachdem er "Reg" in der Obhut eines zuberläffigen Mannes gelaffen hatte, und ber Dampfer mit Brint an Bord feste am Abend feine bedeutungevolle Reife nach England fort.

In Kristiania angekommen, mietete Gran ein Ruberboot, bas ihn hinaus in ben hafen rubern mußte. Da lag "Marh" nun nicht mehr bunfel und geheimnisvoll, fondern hell beleuchtet wie eine richtige ftanbesgemage Bergnugungsfacht. Er hatte große Buft, fich an Bord berfelben umguschen, aber feine biesbezugliche Anfrage, die er an einen Mann an Ded richtete, wurde höflich mit bem Bedauern abgeschlagen, bag Die Rrantheit bes Befigers ihm leiber verbiete, Befuche gu empfangen. "Er lugt in dem jubortommendften Ton, diefer Salufins," bachte Gran, und gab feinem Bootsmanne Be-

fehl, jur Sonnörbrude gurudgurudern. Brub, am nächften Morgen entbedte er, bag bie Jacht berichwunden war. Da er bermutete, daß fie fudwarts gegangen feln mußte, fuhr er fofort mit bem Dampfichiff nach Horten, von wo er ein Telegramm nach Faerder ") fandte, und da die Antwort lautete, daß ein fleines Dambfidiff mit Mipperbug und gelbem Schornstein eben haffiert fei und mit Rurs nach Gudweft führe, ftieg er in den Bug nach Barvif mit bem angenehmen Gefühl, daß die Gachen außerordentlich günftig franden.

Am Abend ging er an Bord der "Rorwegen", um seine Kameraden zu besuchen. Hier fand er seinen Freund Sanfen in voller wiffenschaftlicher Gemutsaufregung. Raum hatte er dem Beherricher der Funten die Sand gedrudt, als biefer in komifcher Bergweiflung ausrief:

"Du, bas geht mir icon bald fiber bie Sutichnur!" Bas geht bir benn über bie Sutidnur, lieber Freund?" fragte Gran lächelnd, aber mit einer Ahnung dabon, worum es fich handelte. "Ja, wirft du es glauben! 3ch habe wieder so ein ber-

rücktes Telegramm erhalten."

"Das gleiche wie das lette Mat?" "Rein, aber einen ahnlichen Unfinn. Es endigte eben-

*) Leuchtfeuer und Beobachtungsstation für aus- und einfahrende Schiffe.

falls wieder mit Elvin, und da ich ziemlich genan bezeichnen fann, von wo es abgesandt wurde, so nicht Mug baraus. Es ift einfach ein Funtengebelm fo intereffant wie unfaglich."

"Du tannft alfo die Abgangsftelle bezeichnen, Gran, ber am fiebften mit ber Gache gang allen gehabt hatte, fühlte fich von feines Freundes Enn genehm berührt.

mm' mit! Du folift felber feben!" Danie mit in den Kommandoraum, wo er auf einer Rom Rreife und Striche bon einem borbergegangenes bes intereffanten Problems zeugten, bas Raten läutern begann.

Es war I Uhr, gerade während ber Million das Telegramm anlangte. Da lag die "Rorwegen die "Tordensfold" außerhalb Biffor. Run, auf hoben Rufte auf beiben Seiten gehe ich babon a Depejde bon einem Buntte Diefes Gebietes bier, fen Linien begrenzt ift, abgefandt fein muß, und nehme, daß es doppelt fo weit bon ber "Torde bon uns entfernt ift, fo muffen wir den Mofent übrigens einen elenden Abbarat habe muß - " diefer Stelle fuchen."

Sanfen fette ben Birtel auf bie Rarte und fo

nach bem Freunde. "Rann fein, wenn beine Annahmen frimme Gran. "Aber weißt du benn, ob fich jemand Doc "Soweit ich bas feststellen fonnte, niemand Boote und eine fleine englische Bergulgung |

bet Jomfruland liegt und boch wohl nicht mit hu brahtloser Telegraphie versehen ift." "Rein, das ist sie natürlich nicht!" erich

"Weißt du, Hansen, ich glaube wirklich, das ein bummer Spag."

"Ja, aber bon wem?"

Stedt ber jest icon wieder bei feinen bea schichten? Das ist wirklich das Richtige, womt

Gafte unterhalten fann!" Es war der Batterlechef, der fein freundliche Tür hereinstedte. "Komm', vertiefen wir um bie Geheimnisse des Thombre!" Und damit beaus dem Kommandoraum und überlieg "Funte

nen Striden, Rreifen und Mergerniffen. Gran verbrachte einen gemütlichen Abend; abe feinen C'hombre auffallend ichlecht, weil es cha ift, feine Gedanken auf einer Jacht bei Jomfrulan zeitig auf einem Panzerschiff beim L'hombresse

pallan Etrmee durch Truppen ber Bentralmachte abonien her angegriffen wird. Durch die Bebie Bublungenahme awijchen ben Bulgaren officen Truppen unmöglich gemacht. Ueberdies gland von ben Zentrasmächten völlig abgeschnitnestung mar erft nach erbittertem Rab-Bajonettangriffe möglich.

Der Krieg im Grient.

bom 19 rft, 8 M bei be

an, n Sees in clicken c cles Ca

natur

g 70 g

ejen unie end bin

Afti per 1

cht bom 3 iblichen f

T Dode

tte Bebis

gefteen

hlugen bir

oon Glob

r Radicki

Südruğlar

Berlute

Sie aus

emeral B

er Salan

mit ben

(E9: m

hier ger

onaten 2

Entenze

genau be

urde, jo t engeheiun

es Guerg

ner Karte

angenen . 8 Näheat

Mittag

ortvegen n, auf 6

about at

hier, but

Tordenk Phiends

B - 1111

e und fab

frimment and both iemand

cht mit

eriothers h, bas de

would be

ndliches o pir uns amtt sor Funtenbe

end; aber es chen i gruland i abrefpiel ortfessen

ag.

19 Lug. Rach einer Sondermelbung bes Baaus Tiflis ift die türtische Gegenoffenstbe ereinigten Armeen Wobtit Bafcha und Iffet Bafcha en Gine Infanterie Division bon Ravallerie beeierte bon Guben gegen Mufch; im Bentrum brairlen, nachdem fie einige Gebirgeguge überfcritalle gegen Mufch vor, wahrend Streitfrafte bon Saifa durch das Bitlis-Tal vorrücken. Deutsche Britische Artillerie unterstützte die Operationen on wirffam. Gegenwärtig stehen bie Türken auf ndrblich Bitlis-Musch. Das Blatt gibt zu, daß e Diffenfive die Bewegung Des Groffürften lahmt. boffen, daß die ftart befestigte Linie füblich und Erfinghien dem türlischen Angriffe widerftebe. gel, 20. Ang. Aus Betereburg wird den Blattern gemelbet: Telegramme ber großen ruffifden Tam aus dem Hauptquartier des Rautasus berich-Mgemeine Umgruppierung ber gurudgenomuffifden Armeen im Raume bon Ergerum. milifden Konfulatetruppen haben Teheran ber-

abon, 20. Aug. Amtliches Kommunique bom 18. Mbr nachmittags: Die Operationen in ber Gegend nia haben am 19. Juli mit einem Borruden bes begonnen. Dieser wurde am 4. August geschlagen felgt. Die legten Berichte befagen, baf ber Feind nlid 18 000 Mann ftart war. Der Feind verlor permundete und berwundete Gefangene, barunter 49 Er lief 1251 Tote auf bem Blage und burfte Merwundete gehabt haben, fomit annahernd 9000 weiecht gefette Golbaten. Wir erbeuteten ein 75. ger Krubpgeiding, eine vollständige Gebirgebatterie Beschäften mit Bubehör. 4000 Rartufden, mehr als mehre, eine Million Batronen, 9 bentiche Majdinen-30 Riften Batronenbander, eine große Menge Brabt, Sandsäde, Tragbahren, Wasserfasser, Kleider, ungegegenstände, Spaten, Schaufeln, Kavalleriesäbel, Inftrumente jum Aushöhlen ber Schützengraben, mele, 100 Maultiere und Bferde. Die Türfen beron mabrend thres Rudguges große Borrate in Birum ihre Erbeutung ju berhindern. Gie liegen auch bulangen im Stich mit faft bem gefamten Material. ondon, 20. Aug. (B.B.) Meldung des Reuterschen Das Kriegsamt teilt mit: Ansangs August beich turtifche Irregulare, mit unferen Aufflarungsm auf bem Euphrat in der Rage bes Dorfes Min infammenguftoffen. Unfere Streitfrafte und eine Abbefreundeter Stamme machten am 15. August, unburd amei Ranonenboote, einen Angriff auf bieje lingefähr 60 Feinde wurden götet und eine be-ge Angabi verwundet. Unfer Gesamiversuft betrug Tre und ein Bermundeter.

Der Krieg jur See.

Berlin, 20. Mug. (B.B. Amtlich.) Turch unfere oote wurden am 19. August in den Gewässern ber lifden Dittufte ein feindlicher fleiner mer und ein Berftorer bernichtet, ein weitefleiner Greuger und ein Lintenichtif burch moreffer ichwer beichabigt. Ter Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

Bugano, 19. Mug. (I.II.) Bang befonders ich lecht nabrend des Rrieges die italienische Flotte abmen, die, obgleich fie erst 15 Monate im Kriege fich bet und an größeren Ereignissen gur Gee nicht begewesen ist, doch den Berluse von nicht weniger als

diffeinheiten in diefer Zeit zu beklagen hat. mulben 19. Aug. (B.B.) Der Rapitan des fome-Dampfers "Gothia" berichtet, daß er ungefähr Reifen westlich von Dumifben fah, wie ein großer polln auf einen niederländischen Schleppdampfer zuind einige Male über dem Schleppdampfer hin- und be, als wenn er mit dem Kapitan fprechen wollte. darauf ftieg ber Beppelin wieber auf und verschwand reitiger Richtung, gefolgt durch den Schleppdampfer, mi boller Fahrt hinterher dampfte. Bermutlich hat benische Kommandant den Kapitan um Beistand für Dein jum Sinten gebrachtes Frachtichiff er-

Der Krieg fiber See.

Imfterbam, 20. Aug. (29.B.) Rach einer Welbung meriden Bureaus ift die hafenftadt Bagamobo cutid Ditafrita am 15. August von englischen attubben befest worden. General von Deventer rudt ar Jentrafeifenbahn vor und General Northen führt Bormarich im Efiben aus, indem er ben Geind gibiitinen Truppenabteisungen und dem Sauptheere ein-

Dabre, 20. Aug. Belgisches Communiqueer Die balfte August war gekennzeichnet burch ein neues wen der Belgier auf der gesamten Front. Am 12. feste die Brigade Molitor St. Michael, nachdem let bier Tagen in einem schwierigen Gelande 500 Rilourlidgeeigt und den Feind fünsmal geschlagen hatte. gejung bon St. Michael gestattete Die Berbindung en von Muanja tommenden britischen Truppen. Rach Umenden Berichten aus der Tanganjikagegend brach-Belgier bei der Befatjung ber deutschen Bentralfalinie swiften Rutichugi und der Endstation Ri-(Withii) Gefangene ein und machten große Beute, ar imei Gefchüge, die bon ber "Ronigsberg" ftammen.

Die "fdwarze Lifte".

erlin, 20. Aug. Die "Rordd. Allgem. Big." fcpreibt: Cituidung bes wibervölferrechtlichen Shitems ber engangolischen "schwarzen Listen" wird in der französischn Breife immer wieber die bon bem englischen dentinister Lordoberst Cecil in die Welt gesehte Bewiederholt, Deutschland habe ebenfalls ichwarze Ben neutrale ganber, insbesondere gegen die Schweis Die beutiche Bifte enthält diejenigen Firmen, tiegematerial für die Entente herstellen. Es tft thandlich, daß Deutschland zur Herstellung bon Bertal bienende deutsche Erzeugniffe, beren Mus-Deutschland ja überhaupt verboten ist und nur weise zu Gunften ber Schweiz bewilligt wird, nicht Firmen liefern fann, die daraus Munition für alande Beinde herstellen murben. Heber biefen 3med

hinaus wird die beutsche Lifte von niemand und in feiner Weise berwertet. Wir fonnen daher nur wiederholen, was wir sogleich nach der Ausstreuung Lordoberst Geeils festgeftellt haben: In Deutschland ift niemals eine Magnahme getroffen worden, die irgendwie mit den völkerrechtenibrigen handlungen Englands in die Sandelsfreiheiten ber Reutralen berglichen werben fonnte.

Folgen ber Beppelinangriffe.

Amsterdam, 19. Aug. Wie aus London gemeldet wird, berlegen die Bebolterungen solcher englischen Ortidaften ber Oftfeefufte, Die durch die Beppelinangriffe fortwährend bedroht find, in Maffen ihren Bohnfit nach Schottland ober nach bem Beften. In bielen Orticaften fteben bereits hunderte von Billen und Wohnungen feer. Mile Fabrifen und öffentlichen Gebäude, welche für Artegezwede benütt werben, follen mit Schutvorrichtungen und täuschenden Anlagen umgeben werden. Bielfach werben auch neben Munitionsfabriten Lazarette eingerichtet, welche bann übermäßig mit Rotem-Areng-Lad versehen find. Ueberall, wo fie nur einmal gewesen find, herricht größte Furcht bor ben Bepbelinen, ba die Bevöllerung ihre Wirfung tennen gelernt hat.

Englische Gaftfreundschaft.

Barich, 20. Hug. Schweizerifden Bfattermelbungen aus London gufolge find nach amtlicher Befanntgabe burch Llond George im Unterhaus aus bem Bereinigten Königreich bis 1. August 12733 ruffifche Staateanges borige den ruffifchen Bebord en überstellt worben, weil fie ben heeresdienft für die Alliierten verweigerten. Unter ben nach Ruftsand gebrachten follen fich - bem Tagesanzeiger gufolge - bis gu breiviertel politifche Allichtlinge aus bem Zarenreich befinden, die jum Teil ichon Jahrzehnte lang in England wohnen.

Das Borgeben in Magedonien.

Sofia, 20. Aug. (B.B.) Melbung der Bulgarifden Telegraphen-Agentur. Die Presseleitung veröffentlicht folgenbe Rote: Die legten Berichte bes Generalftabes erwähnten häufig die Offensibtatigfeit der Truppen des Generals. Sarrail an ben Grengen bulgarifden Bobens. Diefe Tatigfeit ber Englander und Frangofen, ju benen fich legbin auch Gerben und Ruffen unter bem Oberfommando bes Generale Sarrail gefellt haben, bilbete für bas bulgarifche Grenggebiet eine beständige, wachsende Drohung, die felbstverständlich nur burch einen energischen Gegenstoß beseitigt werben tonnte. Sier tampfen Schulter an Schulter, jest wie früher, unter bem gleichgebliebenen Obertommando bulgarifche und deutsche Truppen, welche, bas ift für jeden unparteiischen Meniden einleuchtend, durch bas Gebot ber berechtigften 215wehr dazu gedrängt waren, in das Operationsgebiet bes Gegners einzudringen, nachdem fie lange Beit die Angriffe ber Ententetruppen, beren Anwesenheit seit Monaten in Griechensand gebuldet wird, ertrugen. Es ift nicht unsere Schuld, noch die unserer Berbundeten, wenn griechtsches Gebiet jum Schauplat ernfter Kämpfe wird. Wir und unsere Berbundeten durfen bielmehr erwarten, bag bei biefer Albwehr die berbundeten Truppen dieselbe Handlungsfreiheit genießen werden, wie jene, deren fich die Ententetruppen so lange Zeit zu unserem Schaden erfreuten. Das griechische Boll hat wahrscheinlich bereits eingesehen, daß unsere Truppen bei dieser Abwehr keineswegs als Feinde ben griechiichen Boben betreten und daß fie fich ber griechischen Interefjen flar bewußt und bereit find, biefe bis gu ber unter ben gegenwärtigen Umftanben möglichen außerften Grenze gu wahren. Der Gegenstoß wird zu dem einzigen flar umschriebenen Zwede begonnen, um ben bulgarifden Boben gegen eine Offensive und Anwandlungen des Generals Sarrait zu fichern und ihn ber Möglichfeit zu berauben, bulgarische Städte und Dorfer gu bombardieren und Ginbruche in bulgarifches Grenzgebiet zu versuchen. Das ist der Zwed dieses Gegenstoßes, bei beffen Durchführung bulgarifche und deutsche Truppen gufammen unter einem gemeinsamen Oberbefehl borgeben, um dem gemeinsamen Geind jedes Gelitfte gu nebmen, in bulgarifches Gebiet einzufallen. Reiner Drohung wird es gelingen, diesen gebieterischen Alft berechtigter Abwehr anzuschwärzen, zu dem unsere Truppen gereizt werden. Es werden durch ihn bon der bulgarifden Grenze jene berjagt werben, welche bort beständig die Ordnung ftoren, und es wird eine Bürgichaft bafür gefchaffen werben, bag diese sich nicht werden als Herren auffpielen können in einem Lande, in dem fie nichts zu fuchen haben.

Die ruffifche Dffenfive.

Bern, 19. Aug. (B.B.) Stegemann ichreibt gur Rriegs-lage im "Bund" u. a.: Bruffilow muß über gewaltige Heeresmaffen verfilgen, um die allgemach ins uferloje geratenen Operationen zu fpeisen, die er als wagemutiger Spieler zwischen Tripjet und Moldawa verfolgt. Sat Aurobatfin fich geweigert, ihm bagu bie lesten verfügbaren Referben ber Norbfront abzugeben, ober nutfofe Sturme gwijchen Riga und Dunaburg borgefcrieben? Bie bem auch fei, eins ift gewiß, einen größeren und fühneren Feldaug hat Rufland noch nie unternommen. Dagegen waren die Operationen des Grofffürsten in Oft-breugen, Bolen und den Karpathen borfichtige und wohlbafierte Unternehmungen. Es ift moglich, daß Bruffilow mit feiner gewaltigen Offenfibe, die er mit Glid und Rffhnheit lenft, noch weitere Erfolge hat, es ift aber ebenfogut möglich, daß er um feinen Erfolg verkurzt wird und höchftens Remis macht. Solange bas Ronigreich Bolen und Aurland in beutidem und öfterreichischem Befin find und bie Rarpathenpaffe festbleiben, tann bie ruffifche Strategie nur durch eine reftlos ausgefochtene Bernichtungsichlacht zum Enderfolg gelangen. Sat Bothmer jest abgebaut, so ist Bruffilow damit ber Aussicht auf eine folde zwischen Baloeze und Rizniow entgangen. Daran ändern die wittenden Rachhutgefechten nichts. In diesem Lichte betrachtet, ist alfo die Entwurzelung der "fundamentalen Binterftellung Tarnopol-Buczacz", von ber in der ruffifchen Mefbung die Rede ift, nur ein bedingter Erfolg Bruffilows, gang abgesehen davon, daß die Gegenmaßnahmen hindenburgs und des Erzherzogs Karl noch nicht sichtbar geworden sind und bie im Gange befindliche Umgruppierung ber verbundeten Truppen noch in weiterer Durchführung begriffen" ift. Auf diefen Umftand ift befonders Wert gu legen. Je langer die Durchführung ber Umgruppierung bauert, befto umfangreicher muß fie fein. Im weiteren Berfolg feiner Musführungen ichreibt bann Stegemann: Die ruffifche Meldung bont 12. August, bie bon einem gludlichen Abichluß ber gegenwärtigen Operationen fpricht und neue Berfpettiben aufichlagt, ift baber mit Borficht aufgunehmen. 2m 7. Robember 1914 gab ber ruffifche Generalftab eine ahnlich gefaßte Melbung über die großen Erfolge heraus, die bas male von den Ruffen vom 25. September bis 5. Robember an Beichfel und Can erstritten worden waren, nach Auffaffung bes ruffifden Generalftabes einen bolligen Gieg barftellten und hindenburg und bie Defterreicher in bie paffive Berteibigung bei Arafau und in Schlefien gurud-

geworfen hatten. Jene triegsgeschichtliche Melbung ichließt mit ben Borten: "Diefer Sieg gestattet unferen Truppen, jur Durchführung neuer Aufgaben ju ichreiten, welche eine neue Kriegsperiode einleiten werden." Die neue Kriegsperiode brachte ben Flankenftog hindenburge aus Thorn und endere am 17. Dezember nach ben Schlachten bon Lodg und Limanowa mit bem negativen Abichlug ber ruffischen Offenithe.

Kleine Mitteilungen.

Roin, 19. Mug. Die Ausftellung für Rriegefürforge Köln 1916 ift durch Oberprafidialrat Dr. Momm nach einer Ansprache bes Oberburgermeifters Ball-

raf heute vormittag 11 Uhr eröffnet worden. Karisruhe, 21. Aug. (T.U.) Basier Nachrichten melden aus Kobenhagen, daß das dänische Kabinett

demissioniert.

Bajel, 20. Mug. Rus Stodholm wird gemelbet: Es besteht Grund ju ber Annahme, bag Schweben bie englischen Wagnahmen durch ein allgemeines Ausfuhrberbot nad England erwidern wird. Die Soffnung der Ententepreffe, Schweden werbe vor England fapitulieren, dürfte fich niemals erfüllen.

Bern, 20. Aug. (2B.B.) Bie "Temps" aus Athen meldet, hat der gestrige griechische Ministerrat die Auflösung der Rammer auf ben 18. Geptember beichloffen. Die

Meuwahlen finden am 8. Oftober ftatt.

Cagesnachrichten.

Buer (Beftf.), 19. Aug. Der 18 Jahre alte Berg-mann Bilhelm Zivitt aus Buer-Erle hat in ber vorlegten Racht feine Stiefmutter erbroffelt. Hierauf begab er fich jur Beche "Graf Bismard" und fturgte fich in ben Schacht. Er war fofort tot. Die Leiche wurde geborgen. Die Ur-fache zu dieser Tat ist unbefannt.

Roin, 20. Aug. (B.B. Amtlich,) heute bormittag 9 Uhr 30 Minuten entgleiften auf bem Bahnhof Roin-Ehrenfeld vier Bagen bes einfahrenden Militarjuges 30 782. Imel Militarpersonen wurden gang leicht verlegt. Der Materialschaden ist gering, der Betrieb nicht gestort, Un-

terfuchung eingeleitet,

Birmafens, 20. Hug. Das Gericht verurteilte ben Soubfabritanten und Groffiften Bernhard Bachmann, der gur herstellung feiner ale reine Lederware angepriefenen Schuberzeugniffe fortgefest Bappenbedel verwender harte, nach zweltägiger Berhandlung ju einem Jahr Gefängnis.

Settftadt (Gudharg), 20. Mig. Bwifden Mansfeld Riofter und Mansfeld Stadt entgleifte heute abend der elettrische Personenzug. Ein Wagen schling um, wobei eine Anzahl Berfonen Berfehungen teil fcwerer Ratur

Samburg, 20. Aug. Ale ein in Eimebuttel wohnenber Rutider von feiner Arbeit gurudtehrte, fand er feine Frau, die in gesegneten Umftanden war, und feine vier Kinder im Alter von zwei bis fieben Jahren erhängt vor. Der Grund zu dieser Tat ist noch nicht festgestellt worben.

Die Millenschaft vom Schuf.

Rachbrud berboten.

Bon jeher haben die Artinerieoffiziere ale balbe Welehrte gegolten und mancher militurifche Gelehrte ift aus ihren Reihen herborgegangen. 3ft ed boch auch befannt, daß Nopoleon I., der ja Artisserieoffizier war, eine ganz ungewöhnliche mathematische Begabung aufgewiesen hatte, sodaß er es zweisellos auch ohne seine militaritetten ten recht weit in der Welt hart verngen können. Das liegt daran, daß das Schleffen hente icon mehr als eine Runft the es su Seiter Comers war, fondern es ift heute eine richtige Biffenichaft geworben, Die fogar an einzelnen Sochichulen durch Conderfehrstilfle bertreten ift. Welchen Umfang dieje Wiffenschaft hat, bas ift am farften aus bem berühmten Lehrbuche ber Balliftit gu feben, bas ein Bert des Professors Crang in Charlottenburg, ein Stoly der deutschen Wiffenschaft ift. Run ift es zwar durchaus nicht gesagt, daß, wer dieses Buch beherrscht, darum auch ein tüchtiger Artissericoffizier ist; denn noch immer ist das Ronnen wichtiger als bas Biffen, aber ohne einen tuchtigen Teil Biffenschaft ift heutzutage ein Artillericoffigier

nicht mehr bentbar. Das ewige Thema Diefer Biffenschaft ift eigentlich nur die Frage, welchen Weg die Kugel in der Luft gurildlegt, damit man in der Lage ist, genau vorher zu bestimmen, wohin man zu zielen hat, um das gewünschte Ziel zu treffen. Der Weg der Kugel wird ja durch zweierlet bestimmt, einmal durch die Geschwindigfeit, die ihr beim Schuft erteilt morden ift, ein andermal durch die anziehende Kraft ber Erde. Bene fucht die Rugel nicht nur vorwärts, sondern auch Bu treiben, biefe bagegen gie tit Die Infolgebeffen beschreibt bann die Rugel in ber Luft einen Bogen bon einer Form, die ber Mathematifer eine "Barabel" nennt. Diefe Barabel tann nun eine gang berichtedene Form haben, je nachdem, unter welcher Erhebung geicoffen wird und welcher Urt bas Beichut ift. Denfen wir 3. B. an jufere berühmten Mörfer, Die "Dide Berta" und ihresgleichen. Dieje find in der hauptfache bagu bestimmt, Festungswerte gu gertrummern, und das ift nur möglich, wenn der Schuft geradeswegs bon oben fommt, ba ein heutiges Festungswerf fast gar nicht über ben Erdboben hervorragt, alfo gar fein jeitliches Biel mehr bietet. Deshalb find gegen Feftungewerke nur diefe "Steilfeuergefchune" gu bermenden, die fo fteil in die Luft ichiegen, dag bas Gefchoft gang fteil bon oben berab einfällt. Gin Schiffsgeschütz bagegen hat ein recht beutlich sichtbares Biel vor fich, da liegt also feine unbedingte Notwendigkeit vor, Steilfenergeschüte zu verwenden, und ba bas Biesen mit diesen nicht gang einsach ift, tagt man fie lieber weg. Da nimmt man ein fog. Flachbahngeschüt, beffen Rugel fich nicht fo fart in die Luft erhebt. Beidemal beschreibt aber bie Rugel eine Barabel, nur ift in jedem Falle die Krümmung diefer Barabel berichieben, ber Morfer hat eine ftart, bas Schiffsgeichute eine flach gefrummte Barabel. Run ift aber bie Krimmung ber Barabel nicht nur davon abhängig, unter welchem Winfel das Geschützrohr gerichtet ift, fonbern in noch viel höherem Grabe babon, welche Bulverlabung angewandt, alfo welche Gefdwindigfeit bas Gefchog erhalten hat. Be geringer biefe ift, um fo ftarfer ift bie Srummung ber Bahn in die Buft, je großer die Beichwindige feit, um fo flacher ift die Flugbahn. Man fann bas febr leicht an einem in die Luft geworfenen Stein ober Schneeball feben; benn auch diefer fann ja feine anderen Bahnen beschreiben, ale bie Geschützugein, beibe find benfelben Raturgefeben unterworfen. Alfo werben Saubigen und Morfer mit ichwachen, Schiffs und überhaupt alle Flachbahn-geschlitze mit größeren Labungen ichiefen. Das ift febr wichtig für die Frage ber Abnugung des Geschützrohres. Die große Ladung nimmt durch ihre große Sige bas Beichutrobr viel ftarfer mit ale bie fcmache; man barf beehalb bei Schiffegeschützen nicht auf eine fo lange Lebensdauer rechnen als bei Mörfern. Das hangt ja auch noch febr wefentlich vom Stoffe ab; bag unfer Krupb'icher Stahl febr viel mehr aushält als g. B. bas viel weniger gute Material ber englischen Geschührohre, ift befannt.

Rennt man alfo einmal bie Geschwindigfeit bes Ge-Schoffes beim Berlaffen bes Rohres, fo fann man ungefahr die Bahn berechnen, die es in der Luft beschreibt, je nachdem unter welchem Wintel das Geschützohr gerichtet ift. Co werben bann für bie berichiedenen Binfel bie bagu gehörigen Entfernungen berechnet, bas gibt eine Golugtafel für ein Gefchut. Freilich barf man nicht glauben, bağ fid banad nun fo ohne weiteres fchiegen liege; benn Schufttafeln gieht ja bon ben Rraften, Die auf bas Geichof mirten, nur bie angiehende Rraft ber Erbe und bie treibende ber Ladung in Betracht, es gibt aber noch viel mehr, die sich bemerkbar machen. Schon ber Einfluß von Wind und Wetter ift gang erheblich, ob ber Bind bon ber Seite tommt ober bon borne ober aus fonft einer Rich tung, bas fann unter Umftanben gang gewaltige Abmeidungen gur Folge haben. Auch diese Ginfluffe werden berudfichtigt und in Form bon besonderen Schuftafeln fest-gelegt. Auch ob bei Tage ober bei Racht geschoffen wird, macht einen bedeutenden Unterfchied. Alles bas muß ber bas Beuer leitenbe Offigier berüdfichtigen.

Bu biefen außeren Ginffuffen tommen aber noch andere, bie man wohl ale innere bezeichnen fann. Befanntlich erhalten alle neuzeitlichen Gefchune Buge, die ben Gefchoffen eine Drehung erteilen. Saburch wird aber wieberum eine Abweichung hervorgerufen, die fich nach dem Drall der Drehrichtung der Buge richtet, der uns 3. B., Die wir Rechtsbrall verwenden, nach rechts liegt. Die Frangofen, Die in ihren Weichuten und Gewehren fintegangige Buge haben muffen mit einer Abweichung affer Gefchoffe nach linte rechnen. Unter Umftanben fpielt auch noch bie Entfernung, auf die geschoffen wird, eine gang erhebliche Rolle. Bit fie febr groß, to tann burch die Drebung ber Erbe um ihre Achie eine gang bedeutende Abweichung entsteben.

Wenn aber ber Artiflerieoffizier alles bas gebithrend berlicifichtigt hat, dann beginnt für ihn erft die eigentliche Arbeit; denn das alles ist ja erft Borfdiel, wie das Gefcof in Birtiichfeit fliegt, muß in jedem galle bon neuem ausprobiert werben, ba es immer noch eine Menge bon Einfliffen gibt, die fich nicht rechnerifch feftftellen laffen. Es ift also immer noch notwendig, fid) "einzuschließen", Die Wiffenicaft fann nur bagu bienen, bas gu berfürgen. Man ftellt fo genau, wie es gehen will, die Entfernung feit und feuert bann eine Salve ober einen Schuft. Liegt er bor bem Biele, fo richtet man auf eine etwas größere Entfernung und ichieft nochmale, Diefer Schuf foll bann hinter bem Biele liegen, ber britte aber mitten im Biele. Man neunt bas eine Gabel ichiegen. Beiche Anforderungen unter Umftanben an bie Artiflerieoffigiere gestellt werben, bas hat man in der großen Geeichlacht vor bem Clagerrat gefeben. Man bente nur an die Torpedobootangriffe. 3m Dunfel ber Racht, nur jumeifen burch einen Scheinwerfer beleuchtet, faufen die fleinen ichwarzen Boote beran. Roch ebe fie jum Schuft gefommen find follen fie felber bereits abgeschoffen sein. Entzernung messen ift kaum mög-lich, einaabern erst recht wicht, sicheres Luge, große Uebung und schnelle Entschlossscheit sind da nötig, um den Angriss abzuwehen. Unserze geringen Berluste beweisen, in wel-chem Maße unsere Seeoffiziere darüber verfügen. Tit.

Lokales und Provinzielles.

Bur Bermertung ber Gutterflechten. nachfolgenben Mitteilungen find uns bon fachfundiger Seite gugegangen: Die auf arftischen Dedlandern wachsenben Renntiermoofe finden in Rordamerifa, Cfandinavien und Rordafien als Futtermittel seit Alters ausgedehnte Berwendung. Diefelben Blechten fommen bei uns in Deutschland auf Mooren und Beiden, fowie auf Gebirgs. öben reichlich bor, enthalten bie gleichen Rabritoffe und würden fich deshalb, zwedentsprechend gesammelt und zu-bereitet, ebenfalls verwerten laffen. Die Aufmerksamkeit ber Landwirte berbient umfomehr auf biefe Flechten gelentt zu werben, da durch Rugbarmachung derfelben Futterstoffe aus bisher wertlofem Debland ju gewinnen find. Das Blechtensammeln gefchieht am besten bei feuchtem Better im Spatherbit. 3m Intereffe bes Rachbungfes und ber Bewinnung leicht berwertbaren reinen Materials find die Glechten auszuziehen, die unteren Teile fogleich abzuschneiden und am Bundort gu belaffen. Gefchloffene Flechtenpolfter laffen fich mit Schaf- ober Bedennscheren abtragen. Albheben ber Bolfter wird ber Rachwuchs geschabigt: Die Renntierflechten find noch feucht-weich mittelft Reifwolf ober ähnlicher Reinigungsmaschinen und gungen ju befreien. Bor Gebrauch milffen fie bon ben die Berbauung ftorenben Glechtenfauren burch 24ftunbiges Huslaugen mit 1 Brog, reiner talter Solgafchelofung und nachfolgendes Auswäffern befreit werden. Die nach dem Trods nen fprobe Renntierflache ift, ju Bulber gerrieben, burch Siebe bon Unreinigfeiten befreit und gefocht, ale Guttergufat berwendbar und fann bei langfamer Gewöhnung an benfelben, jumal bon jungen Tieren, allmablich immer beffer verwertert werben. In gleicher Beise behandelt, werben auch bie an Obftbaumen wachsenben weißen Blatterflechten (Ebernigarten) bon Kaninden und Sühnern gefreffen. Rägeres findet man in "Beiträge jur Flechtenberwertung", Zacobi, Tilbingen, Berlag J. C. B. Mohr (Siebed). Preis

Briefbertehr nach dem nichtfeindlichen Mustand. Bur gwedentiprechenben Durchführung ber wahrend bes Grieges notwendigen militarifchen leberwachung bes Rachrichtenverkehrs mit bem Ausland ift es erforderlich, daß ber Brieftegt ber vifen aufzuliefernden Brivatbriefe nach bem nichtfeindlichen Ausland, mit Ausnahme ber bejetten Teile Belgiens und Ruffifd-Bolens, gleichviel ob die Briefe in beutscher ober in einer für ben Briefvertehr nach bem Austande gestatteten fremben Sprache abgefaßt find, nicht über zwei Bogenfeiten gewöhnlichen Briefformate (Quart) hinausgeht. Die Briefe durfen feine Anlagen enthalten, in benen fich Rachrichten befinden. Gie muffen ferner in beutlicher, ohne weiteres gut lesbarer Schrift mit micht zu engem Beilenabstande geschrieben fein. Auch durfen teine Schriftgeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung quer hinweglaufen. Bei Weidiftebriefen tann, wenn fle im übrigen den borftebenben Bedingungen entiprechen, ber Juhalt ben Daum bon ame! Jogenfelten überichreiten und die Roffmung bon Rechnungen, Breisberzeichniffen und bergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Bur Berpadung ber Bricie nach bem Austande burjen nur Umichtage berwendet werben, Die aus einer einfachen Papier- ober Stofflage bers gestellt find. Bei Briefen, die ben angegebenen Unforderungen nicht entsprechen, muffen bie Absender damit rechnen, baft fie infolge ber Erichwerung bes Brufungsgeschäfts mit mehrwöchiger Berspätung am Bestimmungsort eintreffen. Bei

biefer Belegenheit wird besonders barauf hingewiefen, bag ber Abflug ber nach dem Auslande gerichteten Brieffendungen fich naturgemäß um fo regelmäßiger und puntilicher gestalten wird, je geringer bie Babl ber ju bearbeitenben Genbungen ift, Es ift baber wünschenswert, bag die Babl ber Brivatbriefe nach bem nichtseindlichen Auslande auf bas unabweisbare Bedürfnie beidrantt werbe.

Ralteiche, 21. Aug. Unteroffizier Jost, alt. Juf.-Regiment 25, 8. Kompagnie, Cohn bes Bergmanns Kurl Fr. Boft hier, erhielt bas Giferne Rreug 2. Rlaffe.

Frantfurt, 19. Mug. Die Fran bes Babeanstaltebefinere Rlein wollte gestern vormittag aus einem Gifchtaften Gifche holen, berfor bas lebergewicht und fiel in ben Infolge fofortiger Silfe gelang es gwar, fie aus bem Main herauszuholen, aber die Bieberbelebungsberfuche blieben erfolglos. - 3m Streit ftief in ber Mtten Mainzergaffe ein Mann feinen Gegner Die Treppe hinab. Der Sinabgeworfene brach bas Genid und war fofort tot.

Frantfurt, 20. Aug. Trop bes heute hier ftattgefundenen Bferderennens und des nicht fonderlich gunftigen Bettere bradte ber erfte Sonntag ber Aneftellung einen unerwartet ftarten Befud, Un ber Raffe wurden im Laufe bes Tages über 7000 Gintrittsfarten verabfolgt. Befonderes Intereffe erwedten die lebenben Gruppen ber Beindes-Typen. Auch der reizvoll gelegene Erfrifchungsraum erfreute fich gabireichen Bufpruches. Das Gebrange war zeitweise fo ftart, baft Stammgen eintraten. Auch aus ber naberen und weiteren Umgebung hatten fich viele Befucher eingefunden.

Öffentlicher Wetterdienit.

Wettervorausfage für Dienstag, 22. Aug.: Beranberlich, ftridweife Regenfalle, tubl.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 21. Mug. (E.ll.) Man fchreibt ber Taglichen Rundichau: Bur befferen Ausnutung ber Rupferbergwerte in Gerbien, beren Betreiben die dentiche Regierung übernourmen bat, wurden gahlreiche Beamte und Urbeiter nach Gerbien berufen, beren Gachtenntnis bie Gorberung ftart fteigern burfte.

Genf, 21. Mug. Mus ben ber Ariegslage gewidmeten Barifer Bochenberichten geht berbor, daß bie leitenden Rreife bon ben enormen frangofifchenglifchen Anftrengungen ber letten 48 Stunden gang andere Ergebniffe ermarteten, als die Befeftigung ber Stellungen ber Berbunbeten amifchen Maurepas und Guillemont. Die ministeriellen Ergangungenoten laffen gleichfalls erfennen, bag man nach haigs und Fochs Beriprechungen einen entscheidenden Abfciluf ber Somme-Rampje für geftern erwartete. Dagegen fautet die lette Melbung Jochs: Es habe fich eigentlich nichts wesentliches ereignet, man fahre fort zu organisieren.

Wien, 21. Ang. (I.U.) Der "Efti Uffag" melbet ans Bufareft: Bratianu erwiderte einer Abordnung, die die Berwirklichung Groß-Rumaniens forderte, folgendes: Jawohl, Sie haben in Sachen Groß-Rumaniens recht, Sie haben jedoch einen Fehler gemacht, der berficfichtigt werden muß: Wenn Groß-Rumanien guftanbe fommt, murben alle 8 Millionen Rumanien fich bas Berbienft gufdreiben; wenn aber eine Entgleifung eintritt, wurde nach aller Ansicht ich allein der Schuldige fein; unter folden Umftanden, werben Sie es begreiflich finden, wenn ich mir die Sache noch einmal fibertege.

B. b. Tegitell berantm.: Schriftleiter A. Sattler, Diffenburg.



Wer feinen Winterbebarf in

test

beicafft, tauft billiger als mabrent ber Saifon, muß das Schuffett enthalten, wenn es wafferbicht machen

Dr. Gentuers

Schuhfett Tranolin und Universal Tran Jederfett

find erftklaffige Souhfette und tonnen prompt ge-liefert werben. Ebenjo ber be-liebte nichtabfärbende Oel-Bache-Leberput Rigrin. Seerführerplatate.

Städt. Fischverkauf

Dienstag, 22. dis. Mis. vorm. von 7 bis 10 Uhr

in ber ftabt. Bertaufeftelle

Schellfisch

das Ufnud 65 Pfg.

Der Magiftrat.

Babritant: Carl Gentner dem. Fabrit, Göppingen (Wartibg.).

Muweg:

Bir taufen jebes Quantum

Obit and Beerenin&befonbere frügit, Nepfel, Birnen, 3metichen, himbeeren, Beidelbeeren und Brombeeren.

Schokoladen. n. Souferven. fabrin "Canuns".

Spies u. Co., G. m. b. S., Bad-Somburg v. d. S.

Dogflanju Kleiderianse mit Brut, Flöne, Wanzen ver-Goldgeit W.Z. 75 198. nicht radikal Coldgeit Farb-u.ge-rachl. Bein. d. Kopfhant. Beförd. d. Hasrwuchs. Verhüt. Hasrausfall u. Harrwichs, Verhat, Harranderit, Guzug neuer Parasit, Verhicht, Phusbazili, Desinfia, Vorbeug, ge-nfoktionskran kh, Wicht, Lischul Faus, V. Anerk, Nur in Kartonpaul 1 (98) u. 1,20 M. in Apoth, u. Droj Apeth.J Welcker, Medicinal-Drg

für nach Dahlbruch bei Rreugtal gegen hohen Lohn ober Afford gefucht. Ph. Schmidt, Saiger, Süttenstraße 7. Mais - Auszugmehl. g. Befcherer, gaiger. Suche für fofort ein

properes tüchtiges

Mäddgen

gegen guten Lohn. Frau S. Marenbach, Wefterwälber Sof, Burbach in Weftfalen.

(Seld verloven bon einem Dienstmadden in ber Saupt- ob. Martiftrage.

Raberes Beichaftsftelle.

Aufruf.

Unfer Baterland hat einen gewaltigen . eine Belt bon Feinden gu bestehen. Dille Manner bieten ihre Bruft bem Geinbe bor ihnen werben nicht gurfidfehren. Unfere un für die hinterbliebenen der Tapferen au forge bes Reiches ift es gwar, bier in erfter Linie 311 biefe Silfe muß ergangt werden burch freje ale Danfopfer bon der Gefantheit unferer Botte Belben bargebracht, bie in ber Berteibigung b Baterlandes zum Schutze unfer aller ihr Leben geben haben.

Dentiche Manner, Dentiche France gebe Gebt schnell!

And die kleinfte Gabe ift willkamme Es werden auch Staatspapiere und Chilgar gegengenommen.

Jahres- oder Monatsbeitrage erbeite Nationalftiftung für bie Sinterblieben ber im Rriege Gefallenen.

Bahlungen nehmen die fämtlichen po und die Reichsbankneben-Stelle entgegen. Direct gen Teifte man auf Boftided Ronto: Berlin 90 Der Betrag ber Spende fann auch an ben ber Musichuft ber "Rationassistitung" übermittest

Der Blan über die Errichtung einer oberied Telegraphenlinie bei Langenanbach liegt unterzeichneten Boftamt bon heute ab bier Blat Saiger (Dillfreis), 21. Muguft 1916.

Maiferlidges Bottom

= Haiger.

Donnerstag, ben 24. Auguft

Holz-Berfteigerung

Mittwoch, 23. August, nachmittags 4 Uhr werden in hiefigem Gemeindewald Diftrift "Bor be Burg" 366 Rm. Gidenichaffnüppel an Ort und Grei bietend berfteigert.

Manderbach, 21. August 1916. Walter, Burgerm

Publican

für Samstag vormittags 2 Stunden gesucht.

Bahnhofswirlichaft Saiger. | gejucht. Dab. Gei

Ehrlicher anftand tiger Junge als

Rach Gottes unerforschlichem Ratid ftarb in Feinbesland am 23. Juli i folge feiner am Tag borber erhalten fcweren Berwundung mein einziger beiter

liebter Cohn Musketier Theodor Harimann Rej.-Juf.-Regt. Dr. 254, 3. Romp.

im Alter von 25 Jahren.

In tiefem Schmerz und Trout. Ih. g. gartmann Witme. Riedericheld, den 21. Auguft 1916.

Den Belbentob für Raifer m

ftarb unfer lieber unvergeblich

Karl Mohri, 12. Komp., Bef.-Jufanterie-Regt. 81.

Dem tapferen Rrieger und treuen Ramende wahren wir ein treues Anbenten.

Strieger - Verein Allendorf. Der Borffand.



Rarl Mohri,

12. Komp. Bef.-Jufanterie-Begt. 81. Wir werden dem lieben guten Sanger ehrendes Andenken für alle Beit bewahren.

Gefang-Verein "Eintracht"-Alendar-Der Borffand.